

# GEMEINDEBRIEF

OKTOBER/NOVEMBER 2011

## EV. KIRCHENGEMEINDE KAPELLEN



- ERNTEDANKGOTTESDIENST
- 450 JAHRE EVANGELISCHE GEMEINDE IN KAPELLEN
- DAS PRESBYTERAMT IN GESCHICHTE UND GEGENWART

# „WIE KANN EIN MENSCH GERECHT SEIN VOR GOTT?“

(HIOB 4,17; MONATSSPRUCH FÜR DEN MONAT OKTOBER)

Liebe Gemeinde,  
das war ja genau die Frage, die Martin Luther vor 500 Jahren umtrieb und bei der er sich in einer Zwickmühle wieder fand: Für die Menschen des Mittelalters war das Leben auf der Erde eine Art Trainingslager, in dem sich die Menschen zu bewähren hatten. Gott und der Teufel waren die herrschenden Mächte, zwischen denen der Mensch sich entscheiden musste. Luther ging ins Kloster, erfüllte alle Arbeiten mit größter Sorgfalt und suchte das absolut vorbildliche Leben. Doch trotz aller Ernsthaftigkeit stellte sich keine Gewissheit ein, da er Angst hatte, Gottes strengen Maßstäben nicht zu genügen und er umgekehrt einen solchen „strengen“ Gott auch nicht lieben konnte, wie es denn zu einem „gottgefälligen“ Leben gehört hätte.

Erst als er entdeckte, dass der Mensch gar nicht perfekt sein muss und Gott ihn dennoch liebt, ihm gnädig ist und annimmt, erst da fand Luther aus dem „Teufelskreis“ heraus und zu neuer Lebensfreude und auch zur Gottesliebe.

Häufig bekomme ich nun zu hören, dass Menschen sich heutzutage diese Frage gar nicht mehr stellen und sie das auch nicht interessiert. Stimmt das wirklich?

Dahinter verbirgt sich doch auch die Frage, wie kann ich einen liebevollen Gott erfahren und erleben, wie darf ich der sein, der ich bin? Und in der Tat haben wir es auch heute mit verschiedenen Mächten zu tun. Denn es geht heute auch immer um die Frage, wie kann ich gerecht vor den anderen dastehen. Was verstehen wir unter gerecht? Wir bezeichnen jemanden als gerecht, wenn er möglichst unparteiisch handelt, zum Beispiel Schiedsrichter, Prüfer, Richter.

Vor Gericht gilt derjenige als gerecht, dessen Unschuld erwiesen ist, also der kein Gesetz

verletzt hat. Und im Alltag erleben wir es immer wieder, dass Menschen sich rechtfertigen, um sich von Vorwürfen rein zu waschen. Und da können wir die Erfahrung machen, dass Menschen doch sehr unbarmherzig miteinander umgehen: dass Politiker sich jede Woche Beliebtheitsumfragen zu stellen haben und Schwächen gnadenlos ausgenutzt werden; dass junge Menschen leichtsinnig ins Internet gestellte Bilder oder Geschichten nie mehr loswerden und Peinliches immer wieder aus dem Vergessen gezerrt werden kann und wird; dass wir immer mehr unseren eigenen Wert von der Beurteilung anderer abhängig machen.

Bei Gott ist das glücklicherweise eben anders, davon erzählt die Bibel und das können wir auch im Leben erfahren. Wir sind gerecht, weil Gott uns Menschen aus freier Liebe und Barmherzigkeit in Jesus Christus annimmt. Wir sind von Gott gewollte und geliebte Menschen und wir sind für Gott viel mehr als die Summe unserer Taten oder Untaten. Unsere Würde ist von Gott gegeben und muss nicht erst verdient werden. Deshalb ist jeder Mensch als solcher unendlich wertvoll. Und deshalb kann sich auch unser Blick untereinander verändern, dass wir beginnen, nicht mehr einander einschätzend oder abschätzig zu betrachten, sondern mit den Augen Gottes.

Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott? Und wir können antworten: weil wir auf die Liebe und Güte Gottes vertrauen, sind wir gerecht vor Gott und vor den anderen Menschen, so können wir die sein, die wir sind und zu denen Gott uns macht.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pfr. Kurt Heyser

# GOTTESDIENSTE

Sonntag	2. Oktober 2011	10.00 Uhr	Ökumenischer Erntedankgottesdienst Agnetenhof, Holderberger Straße Klaschka, Schrödter
Sonntag	9. Oktober 2011	10.00 Uhr	Kirche, Heyser
Sonntag	16. Oktober 2011	10.00 Uhr	Kirche, Schrödter
Samstag	22. Oktober 2011	17.00 Uhr	Kirche, Taufgottesdienst, Schrödter
Sonntag	23. Oktober 2011	10.00 Uhr	Kirche, Koch
Sonntag	30. Oktober 2011	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Kirche, Heyser Achterathsfeld, Schrödter (Abendmahl)
Montag Reformationstag	31. Oktober 2011	18.00 Uhr	Kirche, Heyser, Schrödter
Sonntag	6. November 2011	10.00 Uhr	Kirche, Schrödter (Abendmahl mit Traubensaft)
Samstag	12. November 2011	17.00 Uhr	Kirche, Taufgottesdienst, Heyser
Sonntag	13. November 2011	10.00 Uhr	Kirche, Koch
Mittwoch Buß- und Bettag	16. November 2011	18.00 Uhr	Kirche, Schrödter
Sonntag Ewigkeitssonntag	20. November 2011	10.00 Uhr	Kirche, Heyser, Schrödter
Sonntag 1. Advent	27. November 2011	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Kirche, Heyser, Familiengottesdienst Achterathsfeld, Schrödter

## Kindergottesdienst (außer in den Ferien)

Sonntag 10.00 Uhr: Kirche

## Fahrdienst zum Gottesdienst:

am 6.11., Abfahrt um 9.30 Uhr an der Waldschule Vennikel, Erlenweg

Fahrdienst Ökumenischer Erntedankgottesdienst am 02.10.2011.

Die Kirchengemeinde bietet einen Fahrdienst zum Gottesdienst an.

Abfahrt um 9.30 Uhr an der Dorfkirche.

Anmeldungen bitte bis zum 30.09.2011 im Gemeindebüro (Tel.: 61134).

Taufen sind in allen Gottesdiensten möglich, außer in Abendmahlsgottesdiensten. Spezielle Taufgottesdienste werden einmal monatlich, jeweils an einem Samstag um 17.00 Uhr angeboten.

## VERANSTALTUNGEN

### ● BIBELARBEIT

- BIBELKREIS:** Dienstag, 20.15 Uhr nach Absprache,  
Info: Kurt Heyser, Tel.: 61154
- BIBELSTUNDE:** Montag, 17.30 Uhr am 10.10. und 7.11.  
Info: Thomas Schrödter, Tel.: 61162
- KINDERGOTTESDIENSTHELFFERKREIS:**  
dienstags, 18.30 Uhr, Südbezirk/Achterathsfeld  
mittwochs, 19.00 Uhr, Nordbezirk/Bendmannstraße
- HAUSKREISE:** dienstags und freitags, 14-täglich  
20.00 Uhr, Info: Thomas Koch, Tel.: 66637

### ● EINE WELT

- EINE-WELT-GRUPPE:** Nach Absprache, Info: Mechthild Heyser, Tel.: 61154
- EINE-WELT-LADEN:** Gemeindehaus Bendmannstraße 3  
**Öffnungszeiten:** sonntags: 11.00 – 12.00 Uhr  
dienstags: 16.00 – 18.00 Uhr  
donnerstags: 16.00 – 18.00 Uhr

### ● FRAUENARBEIT

- FRAUENHILFE:** Mittwoch um 15.00 Uhr am 5.10, 19.10. und 16.11.  
im Gemeindehaus Bendmannstraße 3
- MÜTTERKREIS:** Dienstag, 19.30 Uhr am 4.10., 18.10. und 15.11.  
im Gemeindehaus Achterathsfeld

## VERANSTALTUNGEN

### ● KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

- GEMEINDEHAUS BENDMANNSTRASSE 3:**  
**KRABELGRUPPEN:**
- 9.30 Uhr für Kinder ab 1,5 Jahren**  
dienstags, Info: Caterina Hofstetter, Tel.: 8802523
  - 9.30 Uhr für Kinder mit Tagesmüttern und Pflegeeltern**  
mittwochs, Info: Patricia Henkel-Schalwat, Tel.: 3911452  
und Irmgard Glas, Tel.: 33137
  - 9.30 Uhr für Kinder ab 8 Monaten**  
donnerstags, Info: Irmgard Glas, Tel.: 33137 und  
Patricia Henkel-Schalwat, Tel.: 3911452
  - 9.30 Uhr für Kinder ab 1,5 Jahren**  
freitags, Info: Irmgard Glas, Tel.: 33137 und  
Patricia Henkel-Schalwat, Tel.: 3911452
- JUGENDKREIS:** freitags, 14-täglich um 15.30 Uhr  
**für Jugendliche ab 12 Jahren**  
Info: Thomas Koch, Tel.: 66637
- KIRCHEN KIDS:** Mittwoch, 12.10. und 9.11., 16.00 Uhr  
  
IM GEMEINDEHAUS ACHTERATHSFELD, ORCHIDEENSTRASSE 19:
- KRABELGRUPPEN:** **für Kinder ab 1,5 Jahren**  
dienstags, 10.00 Uhr  
Info: Melanie Ewert, Tel.: 02845/9840836

## VERANSTALTUNGEN

### MÄNNERARBEIT

**MÄNNERKUCHGRUPPE:** donnerstags, 19.00 Uhr  
nach Absprache, Gemeindehaus Bendmannstraße 3  
Info: Reiner Petras, Tel.: 96575

**MÄNNERKREIS:** Freitag, 14.10. und 18.11., 19.30 Uhr,  
Gemeindehaus Orchideenstraße 19  
Info: Thomas Schrödter, Tel.: 61162

### MUSIK

IM GEMEINDEHAUS BENDMANNSTRASSE 3:

**FLÖTENKREIS:** montags, 9.00 Uhr für Erwachsene

**GOSPELCHOR:** montags, 18.30 Uhr

**KANTOREI:** montags, 20.00 – 22.00 Uhr

**KINDERCHOR:** donnerstags, 17.30 – 18.15 Uhr

**JUGENDCHOR:** donnerstags, 18.15 – 19.00 Uhr

**GOSPELBAND:** donnerstags, 19.30 Uhr

**POSAUNENCHOR:** freitags, 20.00 Uhr

**GITARRENSPIELKREIS:** donnerstags, 17.30 Uhr nach Absprache  
Info: Willi Tiegelkamp, Tel.: 02845/290965

GEMEINDEHAUS ACHTERATHSFELD, ORCHIDEESTRASSE 19:

**GITARRENSPIELKREIS:** dienstags, 20.00 Uhr nach Absprache  
Info: Willi Tiegelkamp, Tel.: 02845/290965

### SENIOREN

**ALTENTREFF:** Montag, 14.30 Uhr am 17.10. und 21.11.  
Gemeindehaus Achterathsfeld, Orchideenstraße 19

**KAFFEEKLATSCH:** Montag, 15.00 Uhr am 10.10. und 7.11.  
Gemeindehaus Achterathsfeld, Orchideenstraße 19

## VERANSTALTUNGEN

### GYMNASTIK MIT ÄLTEREN MENSCHEN:

- Dienstag, 9.00 Uhr am 11.10., 25.10., 8.11. und 22.11.  
Gemeindehaus Bendmannstraße 3
- Dienstag, 15.00 Uhr am 11.10., 25.10., 8.11. und 22.11.  
Gemeindehaus Bendmannstraße 3
- Mittwoch, 14.30 Uhr am 12.10., 26.10., 9.11. und 23.11.  
Gemeindehaus Achterathsfeld

### SELBSTHILFEGEMEINSCHAFTEN

#### ANONYME ALKOHOLIKER:

Selbsthilfegemeinschaft für Alkoholranke, mittwochs,  
19.30 Uhr, Gemeindehaus Bendmannstraße 3

**GUTTEMLER:** Hilfe zur Selbsthilfe für Alkoholranke und -gefährdete  
sowie deren Angehörige, Gemeindehaus Achterathsfeld

**GEMEINSCHAFT:** montags, 19.30 Uhr

**GESPRÄCHSGRUPPE:** donnerstags, 19.00 Uhr

### TÖPFERN UND HANDWERK

**TÖPFERGRUPPEN:** dienstags, 19.30 bis 21.30 Uhr  
mittwochs, 19.30 bis 21.30 Uhr  
Gemeindehaus Achterathsfeld, Orchideenstraße 19

### SPORT UND BEWEGUNG

**TAI-CHI-KURS:** mittwochs, 19.30 – 21.00 Uhr  
Gemeindehaus Achterathsfeld, Orchideenstraße 19  
Info: Christel Weißels, Tel.: 64999

„ZEIT FÜR MICH“: Offenes Turnen / Bodystyling dienstags, 18.30 Uhr  
Gemeindehaus Achterathsfeld, Orchideenstraße 19  
Info: Nina Kemmerich, Tel.: 8870167

## TERMINE FAMILIENZENTRUM OKTOBER / NOVEMBER 2011

BENDMANNSTR. 5, 47447 MOERS



### ● Beratung in Erziehungs-, Familien-, Partnerschafts- und Lebensfragen - offene Sprechstunden

10.10. / 7.11.  
24.10. / 21.11.

nachmittags 14.30 – 16.00 Uhr  
vormittags 9.00 – 10.30 Uhr

Evelyn Rickerl (tätig für die Ev. Beratungsstelle Moers / Duisburg) in Ev. integrative Kindertageseinrichtung (separater Raum), kostenlos. Sie können einfach kommen – es ist jedoch auch eine Terminreservierung möglich (bitte telefonisch oder persönlich im Familienzentrum vereinbaren, Tel.: 984696).

### ● Beratung zum Thema Tagespflege / Kinderbetreuung

Do. 20.10. / 24.11.

Ausbildung zur Tagesmutter / Suche nach Tagesmutter / - vater  
Elke Elfgén (Tagespflegekraft des Fachdienstes Jugend, Stadt Moers)  
8.30 Uhr, Ev. integrative Kindertageseinrichtung  
**Anmeldung erforderlich** bei D. Sommer, Tel.: 984696

### ● Getrennt leben, gemeinsam erziehen - Ein Kurs für Eltern in Trennung und Scheidung

Mi. 5.10. / 12.10 / 19.10  
Herbstferien nicht  
Di. 8.11. / 15.11. / 22.11

6 Termine, 19.45 - 22.00 Uhr, Familienzentrum Kapellen,  
Bendmannstraße 5, in Kooperation mit Neues Ev. Forum

### ● Grußkarten gestalten

Mi. 5.10. / Do. 13.10.

um 20.00 Uhr  
Familienzentrum Kapellen, Bendmannstraße 5

### ● Drachen steigen lassen

Sa. 8.10.

Angebot für Väter mit ihren Kindern  
von 10.00 – 13.00 Uhr, Elfrather See  
Conny von der Brüggen, Melanie Kaiser (Erzieherinnen)

### ● Spielen – Zappen - Klicken

Mi. 19.10.

Umgang mit Medien  
von 19.30 – 21.45 Uhr  
Familienzentrum Kapellen, Bendmannstraße 5

### ● Informationsveranstaltung Tagespflege

Di. 15.11.

Ausbildung zur Tagesmutter / Tagesvater  
von 19.00 – 20.30 Uhr  
Familienzentrum Kapellen, Ev. Gemeindehaus Bendmannstraße 3

## TERMINE

### ● Offene Beratung im Familienzentrum

Manchmal sind es die kleinen Dinge des Lebens, die das Zusammenleben in der Familie oder im Alltag schwer machen.

Manchmal kommt man bei der Erziehung der Kinder an die Grenzen seiner eigenen Belastbarkeit und Möglichkeiten.

Manchmal ist zeitweise das Zusammenleben mit dem Partner/ der Partnerin oder mit Familienmitgliedern, Kollegen schwierig.

Manchmal ist man verzweifelt, weil man sich so sehr bemüht, doch einfach nicht weiter kommt und die Probleme immer größer werden.

Manchmal braucht man einfach einen guten Rat oder Zuspruch, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist.

**Egal, was Ihnen auf dem Herzen brennt, ob kleine „Problemchen“ oder richtig „dicke Sorgen“ – in der Offenen Sprechstunde können Sie in einem vertraulichen Rahmen mit einer Fachkraft reden. Die Beratung ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.**

Die Termine finden Sie unter der Rubrik „Familienzentrum“.

Um sich einen Termin zu reservieren, können Sie sich telefonisch melden oder vor Ort im Familienzentrum Kapellen anonym einen Terminzettel abreißen oder Sie kommen während der offenen Sprechstunde direkt vorbei.

Falls die Offene Sprechstunde nicht ausreicht oder Sie ein dringendes Anliegen haben, aber die Sprechstunde nicht wahrnehmen können, ist es möglich, auch außerhalb dieser Zeit einen Termin mit Frau Rickerl zu vereinbaren:

Ev. Beratungsstelle Duisburg / Moers,  
Humboldtstr. 64, 47441 Moers, Tel.: 02841 / 9982600



- Wir haben dieses Jahr ein besonderes Jubiläum in unserer Gemeinde. Vor 450 Jahren, so steht es in den Annalen und Urkunden, wurde Kapellen, wie die übrigen Gemeinden in der Grafschaft Moers, evangelisch.

Wie alles begann:

Nachdem Kapellen von der Gründung her zu Friemersheim gehörte, wurde sie 1399 der Kirchengemeinde Neukirchen zugeordnet. Wenn der Pfarrer also in Neukirchen seinen sonntäglichen Dienst beendet hatte, ritt er auf seinem Pferdchen nach Kapellen, um dort die Messe zu halten. Im Jahre 1540 kam der Vikar Bartholomäus (oder Mewis) ter Aer von Repelen nach Kapellen. Offensichtlich hegte er Sympathien für die Gedanken der aufkeimenden Reformation, wie sie durch Martin Luther in Gang gesetzt wurde. Er war zunächst nur stellvertretend für die Gemeinde in Kapellen tätig, hatte aber bereits sein Wohnhaus hinter dem Kirchhof um die Kapelle, wo jetzt Gemeindehaus oder altes Pastorat stehen. Aufgrund seines Wirkens und auch der Unterstützung des Moerser Grafen

Hermann wurde die Gemeinde Kapellen 1561 evangelisch und machte sich von Neukirchen selbstständig. Bartholomäus ter Aer wurde der erste Pfarrer der nun evangelischen Gemeinde Kapellen. Die Predigt wurde auf deutsch gehalten und die ersten gemeinsamen Lieder wurden gesungen.

In unserem Gottesdienst zum Reformationstag am 31. Oktober 2011 um 18.00 Uhr in unserer Dorfkirche wollen wir an dieses Ereignis und diese Bekenntniserneuerung erinnern.



● **Vorlesenachmittage im Advent**

Draußen ist es dunkel. Die Zeit der langen Abende ist angebrochen. Es wird immer kälter und die Zeit, in der man auf die ersten Schneeflocken wartet, hat begonnen. Das große Fest steht bevor. In den Häusern hängen Adventskalender und die Kinder schreiben ihre Wunschzettel. Nach und nach werden die Häuser weihnachtlich geschmückt. Plätzchenduft steigt uns in die Nase. Es ist auch die Zeit, in der unsere „Vorlesenachmittage im Advent“ stattfinden. Kinder und Erwachsene treffen sich im Gemeindehaus in Kapellen bei Kerzenschein in gemütlicher Atmosphäre. Es werden Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Dann wird eine Geschichte vorgelesen. Alle hören gespannt zu. Am Ende gibt es dann Plätzchen, Kinderpunsch und Kaffee. Die Zeit geht viel zu schnell um.

Alle Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern sind zu einer gemütlichen Vorleserunde mit Plätzchen, Kinderpunsch und Kaffee herzlich eingeladen. Termine im Gemeindehaus neben der Kirche: Jeden Freitag vor den Advents-sonntagen von 17.00 - 17.45 Uhr (am 25.11., 2.12., 9.12., 16.12.).

● **Wer hilft mit bei den Vorlesenachmittagen im Advent?**

Für unsere Vorlesenachmittage brauchen wir Mitarbeiter, die diese in Kapellen gemeinsam vorbereiten und durchführen. Wir werden bei einem Vorbereitungstreffen die Geschichten, die gelesen werden, gemeinsam aussuchen und die Organisation planen. Haben sie Interesse daran? Dann melden Sie sich doch bei Thomas Koch Telefon 66637.

● **Neues Evangelisches Forum**

Rheinisches Frauenmahl  
Tischreden von Frauen in exponierter Stellung in Kirche, Wirtschaft, Politik und Bildung.

7.10.2011, 17.30 Uhr, Kulturcafé, Von der Leyen Platz 1, 47506 Neukirchen-Vluyn  
Eintritt: 25,- EUR inkl. Sekt und 3-Gänge-Menü  
Karten im VVK erhältlich im Neuen Ev. Forum, Kirchenkreis Moers, Tel.: 100135

● **Miteinander reden - Konstruktive Kommunikation in der Partnerschaft**

Im Kurs üben Paare Fähigkeiten ein, die sich förderlich auf den Gesprächsverlauf auswirken. Sie werden dabei individuell von Trainern unterstützt. Nachweislich wächst Zufriedenheit in der Partnerschaft nach dem Besuch eines Kurses. Kooperation mit: Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers, 12.10. - 23.11.2011, 19.30 - 21.45 Uhr, 4 Termine, 30,- EUR pro Person, Anmeldung: Ev. Familienbildungswerk Moers, Tel.: 02841 100135, ReferentInnen: Hans-Joachim Sommer, Andrea Kröger.

Es gibt viele gute Angebote zur Eltern- und Familienbildung. Ausführliche Beschreibungen dazu bei [www.kirche-moers.de/familienbildung](http://www.kirche-moers.de/familienbildung) oder in den Programmheften des Familienbildungswerkes Moers.

### Literaturfrühstück

Kennen Sie das Bild? Es ist Abend und Winter und in der warmen Küche scharen sich eine Kinder um eine alte Frau. Die Frau liest den Kindern Geschichten vor. Was denken Sie jetzt?

Bei uns ist es Vormittag und November. Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür. Es tut gut, sich es gemütlich zu machen. Kommen Sie ins Gemeindehaus Achterathsfeld. Die Schriftstellerin und pensionierte Lehrerin Renate Habets kommt wieder nach Kapellen. Sie liest diesmal nicht aus ihren eigenen Romanen. Sie liest aus dem Roman:

DIE ERFINDUNG DES LEBENS  
VON HANNS JOSEF ORTHEIL

Wie Sie es kennen, beginnt Pastor Schrödter mit einer Andacht. Es wird gemeinsam gefrühstückt und dann wird vorgelesen.

Wir freuen uns auf Sie.  
Bitte melden Sie sich bis zum 7. November im Gemeindebüro an.

Datum: 10. November 2011  
Beginn: 10.00 Uhr  
Ort: Gemeindehaus Orchideenstraße 19  
Anmeldung: Gemeindebüro Tel.: 61134

Christel Weßels

### Umbau und Umzug der „Grünen Gruppe“

Erst wird nur darüber gesprochen und nun ist die Zeit plötzlich da! Vor unseren Betriebsferien ist das Mobiliar der grünen Gruppe in das Alte Pastorat gebracht worden. Dort entstand

eine Kindergartengruppe mit allem, was dazu gehört. Wir haben es uns so richtig gemütlich gemacht.

Aber warum musste die grüne Gruppe denn leer geräumt werden?

Im Sommer 2012 wird die grüne Gruppe eine U3-Gruppe. Das bedeutet, dass 4 - 6 Kinder bei einer Gruppenstärke von 20 Kindern unter 3 Jahre alt sind.

Dafür werden ein Schlafräum und ein neuer Nebenraum benötigt, wodurch Umbaumaßnahmen erforderlich sind.

Conny von der Brüggen

### Wir sind schon ganz gespannt – „Natur pur“

Es dauert nur noch einige Wochen, dann geht es los! Wohin? Wir haben unsere lang ersehnten Waldtage. Alle Gruppen des Kindergartens besuchen drei Tage lang den Wald. Wir wandern am Hülser Berg oder im Stadtwald mit unseren Rucksäcken los. In gemütlicher Runde picknicken wir und genießen die Natur. Wer mag, kann über Baumstämme balancieren; selbst das Werkzeug darf nicht fehlen. Es ist immer wieder interessant, im Herbst die bunte Farbenpracht zu sehen. Die Kinder sind immer ganz neugierig und gespannt, was sie alles entdecken und finden, wie z.B. Kastanien, Eicheln und Haselnüsse. Wir finden es toll, die Natur mit allen Sinnen zu erleben. Wir „riechen“ die frische Waldluft, „fühlen“ die verschiedenen Naturmaterialien und „sehen“ die tollen Eindrücke, die unsere Natur zu bieten hat. Wir beobachten Wildschweine, sehen Vögel, Käfer und noch viele andere Tiere. Die Kinder haben so viele tolle Ideen und erweisen sich als „kleine Künstler“.

Melanie Kaiser



### Kleidersammlung für Bethel

vom 18. bis 22. Oktober 2011  
Dienstag bis Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr,  
Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

#### Abgabestellen:

Gemeindehaus Werkraum (in der Toreinfahrt), Bendmannstraße 3,  
Gemeindezentrum Achterathsfeld, Orchideenstraße 19.

#### Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (paarweise gebündelt), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten, jeweils gut verpackt.

#### Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Für ihre Unterstützung danken Ihnen die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sowie die Ev. Kirchengemeinde Kapellen.

Näheres über die Sammlungen erfahren Sie auch im Internet unter:  
[www.brockensammlung-bethel.de](http://www.brockensammlung-bethel.de)

### Termine im Männerkreis:

Gebote – Alte Ethik in neuer Zeit

Viele Menschen fragen nach Wertesystemen und Hilfestellungen für ethische Entscheidungen. Die 10 Gebote bieten ein in vieler Hinsicht unerreichtes Fundament für tragfähige und verantwortliche Ethik. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, den biblischen Dekalog neu zu entdecken und ihn auf seine Gegenwartsrelevanz hin zu befragen.

Termin: 14.10.2011, 19.30 Uhr  
Referent: Thomas Koch,  
Ort: Gemeindehaus Achterathsfeld, Orchideenstraße 19.  
Info: Thomas Schrödter, Tel.: 61162

Strafvollzug – eine unbekanntere Welt

Wie sieht der Gefängnisalltag aus? Was sind die Ziele von Strafvollzug und Resozialisierung und warum werden diese oft nicht erreicht? Der Referent hat viele Interviews mit Gefangenen und Bediensteten geführt und gibt einen Einblick in diese verschlossene Welt.

Termin: 18.11.2011, 19.30 – 21.00 Uhr  
Referent: Dieter Kübbeler  
Ort: Gemeindehaus Achterathsfeld, Orchideenstraße 19  
Info: Thomas Schrödter, Tel.: 61162

## PRESBYTERIUMSWAHL 2012 – BENENNEN SIE IHREN KANDIDATEN!

- Am 5.2.2012 ist Wahltag: In allen evangelischen Gemeinden im Rheinland werden die Presbyterien neu gewählt. Das Presbyterium ist das Leitungsgremium der Gemeinde. Nicht im Landeskirchenamt in Düsseldorf, sondern im Presbyterium vor Ort wird entschieden, welche besonderen Schwerpunkte es in der Gemeindegemeinschaft gibt, wie die Finanzplanung der Gemeinde oder die Gestaltung des Gottesdienstes aussieht. Das Kapellener Presbyterium umfasst 12 Mitglieder, jeweils 6 pro Pfarrbezirk. Ein zusätzlicher Sitz im Presbyterium ist für einen Vertreter oder eine Vertreterin der hauptamtlich Mitarbeitenden reserviert.



Wenn Sie sich für die Mitarbeit im Presbyterium interessieren oder jemanden kennen, den Sie für diese Aufgabe geeignet halten, lassen Sie es uns wissen. Wahlvorschläge nehmen die beiden Pfarrer oder die aktuellen Presbyteriumsmitglieder gerne entgegen. Erforderlich ist laut Gesetz die schriftliche Form. Dazu gibt es einen Vordruck, der beim Gemeindeamt oder den Pfarrern zu bekommen ist.

**Aber Achtung:**  
Die Vorschläge müssen bis zum 11.11.2011 eingegangen sein.

Wichtigste Bedingungen für die Kandidatur sind: Man muss mindestens 18 und noch nicht 75 Jahre alt und außerdem Mitglied in der Kirchengemeinde Kapellen sein. Natürlich sollte man auch ein besonderes Interesse für die Arbeit der Kirchengemeinde mitbringen.





## DAS PRESBYTERAMT

### Das Presbyteramt in Geschichte und Gegenwart

Das Wort „Presbyter“ stammt aus dem Griechischen und wird mit Älterer, Ältester wiedergegeben. In der alten Welt diente es nicht nur als Altersbezeichnung, sondern auch als Titel für Amtsträger im politischen oder religiösen Bereich. So wurden zum Beispiel die Mitglieder des Jerusalemer Hohen Rates „Presbyter“ genannt, ebenso wie die Vorsteher von Synagogen.

Die frühen judenchristlichen Gemeinden übernahmen diese Bezeichnung für ihre Vorsteher (Apostelgeschichte 11,30 und 21,18, Brief des Jakobus 5,14). Sie bekamen nach und nach aufsichtliche (bischofliche), seelsorgliche (pastorale) und gottesdienstliche (priesterliche) Funktionen. Im mittelalterlichen Althochdeutsch wurde aus „Presbyter“ das Wort „Prestar“, das heißt „Priester“. Dieser Tradition folgend bezeichnet die römisch-katholische Kirche heute die Priesterversammlung einer Diözese als Presbyterium.

Die Reformatoren wandten sich gegen die Klerikalisierung kirchlicher Aufgaben und Dienste. Luther stritt für das „Priestertum aller Gläubigen“. Calvin entwickelte die Option der arbeitsteiligen, sich gegenseitig ergänzenden vier Ämter: Pastor, Lehrer, Diakon, Ältester. Dabei bildeten die Pastoren und Ältesten zusammen die Gemeindeleitung, als deren Hauptaufgabe er die Kirchengründung sah.

Mit Hilfe dieser Gemeindeverfassung konnten viele Gemeinden (im rheinischen Bereich besonders am Niederrhein) ihre Selbstständigkeit gegenüber den Landesherren wahren. In lutherisch geprägten Gegenden lag die Aufsicht über die Pfarrer bei der landesherrlichen Kirchenbehörde (Konsistorium), während örtliche Kirchengemeinden für die Verwaltung des Kirchenguts und die Armenpflege zuständig waren.

## DAS PRESBYTERAMT

Die 1. Reformierte Generalsynode 1610 in Duisburg gilt als Grundstein auf dem Weg zur presbyterial-synodalen Ordnung. Damals wurde festgelegt: Die Gemeinden werden von Presbyterien geleitet und wählen selbst ihre Pfarrer. Sie sollen auch einen „Schulmeister für die Jugend“ anstellen. Ihre Vertreter kommen zum Konvent, zur Provinzialsynode und zur Generalsynode zusammen, um „sämtliche Kirchensachen“ zu verhandeln – von unten nach oben, in Gemeinschaft. So fand das Freiheitsverständnis der großen Reformatoren Calvin und Luther Eingang in die Ordnung der protestantischen Kirche, wie sie bis heute Gültigkeit hat. In Duisburg wurde Reformationgeschichte geschrieben.

Delegation und Verantwortung auf der jeweils unteren Ebene sind Wurzeln evangelischer Kirchenordnung in presbyterial-synodaler Gestalt. Die Gemeinden sind selbstständig und bleiben doch gebunden an die Gemeinschaft der Gemeinden.

Die „presbyterial-synodale Grundordnung“ lebt von der Kraft, die Leitung der Kirche in den Dienst von gleichberechtigten Theologen und Laien zu stellen. Es gibt keine Über- oder Unterordnung von Ämtern. Auf Basis der in Duisburg geschaffenen Verfassung wurden im 19. Jahrhundert auf breiter Basis presbyterial-synodale Kirchenverfassungen erarbeitet, die den Auftrag der Kirche und ihre Dienste präzisieren.

Laut Kirchenordnung tragen Presbyterinnen und Presbyter gemeinsam mit den Pfarrerinnen und Pfarrern, gewählten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Verantwortung für Gottesdienst, kirchlichen Unterricht, Seelsorge und Diakonie, für Personalführung, Gebäudeerhaltung und Finanzen sowie für die Ordnung und Verwaltung der Gemeinde. Als Altersgrenzen gelten die Vollendung des 18. und 75. Lebensjahres. Bei der Einführung wird ein Amtsgelübde abgelegt.

Mitglieder des Presbyteriums haben über Angelegenheiten, die ihrem Wesen nach vertraulich sind, dauerhaft Verschwiegenheit zu wahren. Das Presbyteramt versteht sich als Ehrenamt ohne Entgelt.

Die Entscheidungen von Duisburg und das Modell einer presbyterial-synodalen Ordnung rufen in Erinnerung: Diese Ordnung steht nach wie vor Pate für ehrenamtliches und gesellschaftliches Engagement und die Kraft, die – nicht nur in der Kirche – von ehrenamtlicher und gesellschaftlicher Beteiligung ausgeht. (gbr/GO)

GESCHICHTE  
PRESBYTERAMT  
GEGENWART

## LESE – LIEDER – ABEND MIT JUDY BAILEY UND PATRICK DEPUHL

- Am Sonntag, dem 9. Oktober, gestaltet Judy Bailey mit ihrem Mann Patrick Depuhl einen Lese-Lieder-Abend in unserem Gemeindehaus neben der Kirche. Judy Bailey hat die ganze Welt bereist, Konzerte auf allen Kontinenten gegeben. Nun hat sie ihr erstes Buch veröffentlicht: **„Judy Bailey – und ich sang. Ein Leben für die Musik“**. Sie erzählt aus ihrem Leben, über Höhen und Tiefen und ihre Erfahrungen mit der Musik und dem Glauben. Beides bestimmt ihr Leben. In ihren Liedern singt sie von Gott, und ihre Geschichten erzählen davon, was sie in ihrem Glauben erlebt hat. Ehrlich und offen kann sie so auch über die Tiefen ihres Lebens berichten. Aber auch Anekdoten, welche die Zuhörer zum Lachen bringen, kommen nicht zu kurz. Aus einem ereignisreichen Leben gibt es viel zu erzählen und das merkt man Judy Bailey an.

Ein Lese – Lieder – Abend ist ein besonderes Erlebnis. Die Zuhörer werden in die Geschichte eines Menschen mit hineingenommen, nehmen Teil an Erfahrungen und Erlebnissen und blicken über ihren eigenen Horizont hinaus.

Vorverkauf:  
Gemeindeamt  
Moerser Straße 4  
Eintritt: 8,- EUR  
Ermäßigt 6,- EUR



(Foto: Patrick Depuhl)

## ABENDMUSIK IM NOVEMBER MIT DEM „ZAUBERER AUF DER FLÖTE“

- Am 26. November gastiert der Querflötist Tim Henning Lüttge aus Hamburg (!) mit seiner Klavierbegleiterin Yoshiko Hashimoto (Dozentin an der Musikhochschule Köln) bei uns in Kapellen. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung beschreibt sein Flötenspiel wie folgt: „...ein Feuerwerk an technischer Perfektion und bildhafter, musikalischer Umsetzung...“; „Tim Henning Lüttge beeindruckte mit technischer Souveränität und einer alles überstrahlenden Tonschönheit...sein weicher Ansatz und die Fähigkeit, den Klang bis zum feinsten Pianissimo zu differenzieren, ist bemerkenswert...“  
Wenn man diese und andere Kommentare auf Tim Henning Lüttges Webseite ([timhenningluettge.com](http://timhenningluettge.com)) liest, kann man erahnen, was für ein tolles Konzert uns geboten werden wird.

Schon in den letzten Jahren begeisterte Herr Luetttge das Publikum in Kapellen. Das hat uns veranlasst diesen Spitzenmusiker noch einmal zu uns einzuladen. Das Konzert findet um 18.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Der Eintritt ist frei.

Sein beeindruckender Lebenslauf würde eine ganze Seite füllen. Er gewann viele Preise und studierte bei international anerkannten Querflötisten. Hören Sie sich selbst den „Zauberer auf der Flöte“ (Kölner Stadtanzeiger) an.



### ● Sommerfest 2011 – guT AUF gEnommen

Das diesjährige Sommerfest rund um die Kirche stand ganz im Zeichen der Taufferinerung. Es ist wichtig, sich an seine Taufe zu erinnern, um in allen Momenten des Lebens zu wissen: „Gott ist bei mir, das hat er mir in meiner Taufe versprochen. Er hat mich guT AUFgEnommen in die Gemeinschaft der Menschen, die sich auf ihn verlassen.“ Im „Jahr der Taufe“ wurden alle eingeladen, die gerade erst getauft wurden, aber auch die, bei denen die Taufe schon 50, 80 oder noch mehr Jahre her ist – sich neu an diese besondere Liebeserklärung Gottes erinnern zu lassen und das auch miteinander zu feiern.

Die Vorbereitung für das Gemeinde- und Sommerfest gestaltete sich aufgrund der unsicheren Wetterlage als schwierig. Um sicher zu gehen, wurde die Bühne ins Gemeindezentrum verlegt. Statt eines großen Bühnenaufbaus mit Dach gab es ein paar Stühle und Podeste. Das abwechslungsreiche Bühnenprogramm war auf diese Weise ganz nah bei den Zuschauern und diese ließen sich verzaubern und mitreißen. Das Bühnenprogramm war ein Querschnitt durch unsere lebendige Gemeinde, von Posaunenchor, Jugendchor, Konfiband, Gospelchor, Flötenkreis und Kantorei über eine Aufführung des Kindergartens bis zu TaiChi und Tanz. Den Abschluss bildete Otto Maat mit seiner professionellen Show. Aber auch um das Gemeindezentrum herum war Leben. So gab es ein Kindergottesdienstzelt und die Verantwortlichen konnten mit viel Einsatz und Einfallsreichtum immer wieder Kindergruppen für sich interessieren. Natürlich gab es auch eine Hüpfburg, Spiel- und Erlebnisstände beim Kindergarten, sowie Gegrilltes, Gekochtes und Gebackenes.

Das diesjährige Sommerfest rund um die Kirche stand ganz im Zeichen der Taufferinerung. Es ist wichtig, sich an seine Taufe zu erinnern, um in allen Momenten des Lebens zu wissen: „Gott ist bei mir, das hat er mir in meiner Taufe versprochen. Er hat mich guT AUFgEnommen in die Gemeinschaft der Menschen, die sich auf ihn verlassen.“ Im „Jahr der Taufe“ wurden alle eingeladen, die gerade erst getauft wurden, aber auch die, bei denen die Taufe schon 50, 80 oder noch mehr Jahre her ist – sich neu an diese besondere Liebeserklärung Gottes erinnern zu lassen und das auch miteinander zu feiern.

Die Vorbereitung für das Gemeinde- und Sommerfest gestaltete sich aufgrund der unsicheren Wetterlage als schwierig. Um sicher zu gehen, wurde die Bühne ins Gemeindezentrum verlegt. Statt eines großen Bühnenaufbaus mit Dach gab es ein paar Stühle und Podeste. Das abwechslungsreiche Bühnenprogramm war auf diese Weise ganz nah bei den Zuschauern und diese ließen sich verzaubern und mitreißen. Das Bühnenprogramm war ein Querschnitt durch unsere lebendige Gemeinde, von Posaunenchor, Jugendchor, Konfiband, Gospelchor, Flötenkreis und Kantorei über eine Aufführung des Kindergartens bis zu TaiChi und Tanz. Den Abschluss bildete Otto Maat mit seiner professionellen Show. Aber auch um das Gemeindezentrum herum war Leben. So gab es ein Kindergottesdienstzelt und die Verantwortlichen konnten mit viel Einsatz und Einfallsreichtum immer wieder Kindergruppen für sich interessieren. Natürlich gab es auch eine Hüpfburg, Spiel- und Erlebnisstände beim Kindergarten, sowie Gegrilltes, Gekochtes und Gebackenes.

GuT AUFgEnommen war ein Sommerfest, das vielen in guter Erinnerung bleiben wird.



### ● Mütterkreis unterwegs

Der Jahresausflug 2011 führte den Mütterkreis der Kirchengemeinde nach Essen zur Zeche Zollverein. Nach einem kleinen Spaziergang über das weitläufige Gelände mit seinen begrünten Flächen und vielen eindrucksvollen Ansichten riesiger Industriedenkmäler bot eine Führung durch das Ruhrmuseum einen interessanten Einblick in die Geschichte und Entwicklung des Ruhrgebietes von der Frühzeit bis heute. Wie sah das Ruhrgebiet in der letzten Eiszeit aus? Wie entwickelten sich die Ruhrgebietsstädte von ihrer Gründung bis heute? Wie hat die Industrialisierung das Leben der Menschen geprägt und wie verändert es sich heute in Zeiten des Strukturwandels erneut? Es gibt wohl kaum eine Frage über das Ruhrgebiet, die das

Museum nicht aufgreift. Und so war auch die fast zweistündige Führung viel zu kurz, um auf alle Exponate der Ausstellung eingehen zu können. Das macht große Lust, noch einmal wiederzukommen. Natürlich gehörte zum Ausflugsprogramm auch ein gemütlicher Teil mit einem gemeinsamen Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. Wer hätte gedacht, dass man in einer alten, stillgelegten Kokerei so lecker essen kann?

Wer Lust bekommen hat, am Mütterkreis und seinen Aktivitäten teilzunehmen, ist herzlich eingeladen. Natürlich sind trotz des Namens nicht nur Mütter, sondern auch Großmütter, Tanten, Schwestern oder Töchter jeden Alters willkommen. Der Mütterkreis trifft sich jeweils am ersten und dritten Dienstag eines jeden Monats – außer in den Ferien – um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Achterathsfeld, Orchideenstraße 19,. Info: Pfr. Thomas Schrödter



## NACHRICHTEN - AKTUELLES

### ● Ausflug mit der Kirchengemeinde am 30.6.2011

Immerzu hatten wir doch in den letzten Tagen über das Wetter zu jammern und zu klagen. Erst war es zu kalt, zu nass und dann 36° heiß? Viel zu anstrengend für den Ausflug, wie jeder weiß.

Am letzten Junitag fuhren wir frohgemut los. Wie fast nicht zu hoffen gewagt, wie kommt es bloß? Gerade recht war das Wetter eigentlich ideal. Da fahren wir gern nach Henrichenburg in jedem Fall.

Das Schiffshebewerk besichtigten wir mit Schwung. Wir erlebten dort Industrie-Kultur in Vollendung. Wir konnten nur staunen, mit wie viel Wissen und Verstand man vor mehr als hundert Jahren dieses Werk erfand.

Schiffe sollten im Kanal von Dortmund zur Ems Güter transportieren. Viele Schleusen sind nötig bei den vielen Höhenunterschieden. Bei der Einweihung war Kaiser Wilhelm stolz, von hoher Warte her, aber ihm fehlte viel Verständnis für die Schwerstarbeiter.

Die Schiffe wurden immer größer, brauchten mehr Raum. Das gigantische Hebewerk wurde zu klein, man glaubt es kaum. Seit 40 Jahren ist Henrichenburg als Schiffshebewerk wichtig. Die Besucher sind begeistert, das ist ganz bestimmt richtig.

Kompetent bekommen wir viel Technisches wunderbar erklärt. Gehirnjogging ist modern, allemal das Zuhören wert. Nur behalten all die Daten, Zahlen und Funktionen, da will ich mein Gehirn lieber ein bisschen schonen.

Gemütlich machen wir eine Dortmund-Ems-Kanal-Schiffstour und sehen links und rechts komfortable Industrie-Kultur. Riesige Elektrizitätswerke, erschaffen im letzten Jahrhundert, die Entwicklungen gehen immer weiter, man ist ganz verwundert.

## NACHRICHTEN - AKTUELLES

Dann fuhren wir noch ins idyllische Olfen ins Café. Es dauerte zwar erheblich länger, wie ich seh'. Eine Umweg-Rundfahrt wurde uns notgedrungen geboten: Die Durchfahrt zur Brücke war zu klein, wir wollen den Hoch-Busfahrer loben.

Sehr gut schmeckten uns daraufhin Kaffee und Kuchen. Jeder konnte sich nach Lust und Laune aussuchen. Die riesengroße Vogelhaus-Ausstellung war wirklich sehenswert. Am liebsten hätten wir für zuhause den Bus damit beschwert.

Wir sind eine Kirchengemeinde aus Kapellen, da darf ein Besuch in der Autobahnkirche Bochum nicht fehlen. Unser Herr Pastor Schrödter hielt dort für uns die Andacht und hat wirklich Wunderbares gesagt: Es gibt viel Grund, Wunder zu erkennen, groß und klein, dazu wollen wir uns immer und besonders heute freu'n.

Nun sind wir wieder fast in Kapellen. Da wollen wir ein großes Dankesagen bestellen. Dem Herrgott danken wir für alles Bewahren, sehr zufrieden wir alle mit dem passenden Wetter waren.

Dieser schöne Ausflug wird in guter Erinnerung bleiben, wir danken für das gewissenhafte Vorbereiten. Dem Busfahrer wollen wir auch gern mit Applaus „Danke!“ sagen und wieder mal mit seiner Fahrkunst einen neuen Ausflug wagen.

Unterwegs geschrieben und am Mikrofon vorgelesen  
Anne-Marie Teuber



### ● TAUFEN

Noel Barudzija  
Luc Eric Mahlberg  
Florian Paul Tersteegen  
Luna Sofia Monika Zehl  
Jakob Heinrich Grond  
Julius Wilhelm Grond  
Jan Kühn  
Johanna Kühn



### ● BEERDIGUNGEN

Willi Hirth,  
Diedrich Oehlers,  
Willi Hardt,  
Ruth Heuckeroth geb. Thoma,  
Brigitte Krause geb. Reiners,  
Hartmut Behrendt,  
Ruth Längen geb. Form,  
Edith Fahrenbach geb. Clausmeyer,  
Luise Göricke geb. Faasen,  
Helmut Helmich, Duisburg,  
Albert Bernhard,  
Hans-Heinrich Friedrich Delle,

### ● TRAUUNGEN

Enrico und Corinna Palomba  
Titus Heck und Dr. Christina Lohberg  
Harald und Bettina Ewald

### ● GOLDHOCHZEIT FEIERTEN

Wolfgang und Ingrid Pätzke

### ● GEMEINDEBÜRO:

H. Hollmann  
Moerser Straße 4,  
Telefon 61134, Fax 66854  
E-Mail: ev.kgm.kapellen@t-online.de  
Homepage: www.kirche-in-kapellen.de  
Öffnungszeiten:  
Mo. – Mi. und Fr. 8.00 – 12.00 Uhr  
Do. 14.00 – 16.00 Uhr

### ● PFARRBEZIRK 1:

Pfarrer: Kurt Heyser, Moerser Straße 6,  
Telefon 61154  
kurt.heyser@kirche-in-kapellen.de

Küster: Gerhard Bathen, Moerser Straße 4,  
Telefon 61164 und 0151/52519003  
Gemeindehaus Bendmannstraße 3,  
Telefon 66632  
gerhard.bathen@kirche-in-kapellen.de

### ● PFARRBEZIRK 2:

Pfarrer Thomas Schrödter,  
Orchideenstraße 19, Telefon 61162  
thomas.schroedter@kirche-in-kapellen.de

Küsterin: Hannelore Erdmann,  
Narzissenweg 7, Telefon 64312  
Gemeindehaus Orchideenstraße 19,  
Telefon 64705

### ● KINDERTAGESEINRICHTUNG UND FAMILIENZENTRUM:

Bendmannstraße 5, Telefon 984696  
familienzentrum@kirche-in-kapellen.de  
Leiterin: Dörte Sommer

### ● JUGENDLEITER:

Gemeindepädagoge Thomas Koch,  
Bendmannstraße 3,  
Telefon: 66637  
thomas.koch@kirche-in-kapellen.de

### ● KANTORIN:

Annelie Herrmann,  
Röntgenstr. 29, 42781 Haan  
Telefon 02129/5909163

### ● TELEFONSEELSORGE:

Telefon 0800/111 01 11 und 0800/111 02 22

### ● DIAKONIESTATION:

Telefon 888080, Haagstraße 11  
(nächtliche Bereitschaft von 16.00 bis  
8.00 Uhr, Telefon 0160/96935420)  
Bereich Vennikel, Telefon 02065/53463

### ● EV. BERATUNGSSTELLE

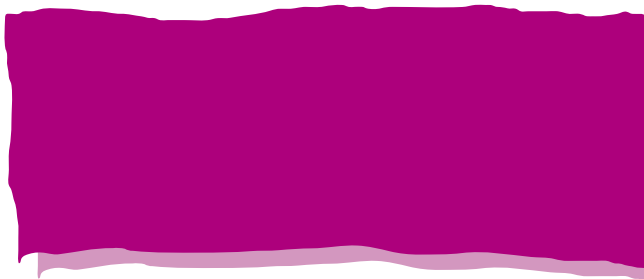
Duisburg/Moers  
Humboldtstraße 64, 47441 Moers  
Telefon 998260-0

### ● EV. FRAUENHAUS DUISBURG

Tel. 0203-370073

### ● DIAKONISCHES WERK

02841-100 145



**HERAUSGEBER:**

Das Presbyterium

**VERANTWORTLICH:**

Redaktionsausschuss:

H.J. Hucks, Th. Koch, K. Kramer,

I. Petras, Th. Schrödter

**DRUCK:**

Gemeindebriefdruckerei

Martin-Luther-Weg 1

29393 Gr. Oesingen